



Debatten-Dossier

Soziale Ungleichheit - ein Risiko für die Demokratie?





Buzzard

Dieser Reader wurde zusammengestellt von der Buzzard-Redaktion.

<https://www.buzzard.org/>

Buzzard ist eine preisgekrönte Politik- und Nachrichten-App mit Sitz in Berlin. In Zeiten von Filterblasen und Desinformation zeigt das 12-köpfige Redaktionsteam aus Politik- und Medienprofis interessante Perspektiven vom ganzen **Meinungsspektrum** – unparteiisch, transparent und werbefrei. Täglich um 18 Uhr erscheint eine neue Tagesausgabe, die Medien vom ganzen politischen Spektrum abbildet und den Menschen so ein größeres Verständnis für die Motive und Positionen von Andersdenkenden vermittelt. 3 Themen pro Tag, darunter eine Debatte im Pro- und Contra-Format. Alle Perspektiven. In 15 Minuten lesen.

Wie funktioniert das? Unser Redaktionsteam durchsucht das Internet täglich ab 5 Uhr morgens nach verschiedenen Positionen aus bis zu 2.000 Quellen zu aktuellen Nachrichtenthemen, ordnet diese Positionen nach Relevanz und Glaubwürdigkeit ein und bereitet sie auf.

Der Reader wurde zusammengestellt für die Verwendung an Waldorfschulen im Fach Geschichte in der Klasse 9.

Inhalt

Einleitung: Soziale Ungleichheit: Alte Fragen – neue Formen	3
Hintergrund: Was ist soziale Ungleichheit?	4
PRO1: Soziale Ungleichheit gefährdet die Demokratie	6
PRO2: Ungleichheit ist Gift für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die repräsentative Demokratie	7
PRO3: Die Lücke zwischen Arm und Reich ist eine Gefahr vom gleichen Ausmaß wie die Klimakrise	8
CON1: Deutschland ist kein ungerechtes Land	10
CON2: Milliardäre bereichern die Gesellschaft und sind der Beweis dafür, dass jeder aufsteigen kann	11
CON3: Nicht die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer, sondern das Vermögen insgesamt	12
Analyse: Warum soziale Ungleichheit antidemokratischen Parteien wie der AfD hilft	13
Lösung: 10 Maßnahmen gegen soziale Ungleichheit	14

Einleitung: Soziale Ungleichheit: Alte Fragen – neue Formen

Ist soziale Ungleichheit ein Risiko für die Demokratie?

Als im späten 18. Jahrhundert in Frankreich die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer wurde, geriet nicht nur die gesellschaftliche Ordnung ins Wanken, sondern auch die politische Legitimität des Staates. Privilegien des Adels, wirtschaftliche Not großer Bevölkerungsteile und der Ausschluss breiter Schichten von politischer Mitsprache trugen maßgeblich zur Französischen Revolution von 1789 bei. Die Revolution machte deutlich, dass extreme soziale Ungleichheit nicht nur eine Frage von Gerechtigkeit ist, sondern auch das Fundament politischer Ordnung und demokratischer Teilhabe berühren kann.

Vor diesem historischen Hintergrund lohnt sich der Blick auf die Gegenwart.

Vor dem Beginn des Weltwirtschaftsforums im Schweizer Davos hat die Nothilfe- und Entwicklungsorganisation Oxfam einen Ungleichheitsbericht¹ veröffentlicht. **Laut der Organisation war die soziale Ungleichheit im Jahr 2025 weltweit so hoch wie nie.** Auch in Deutschland: Während das Gesamtvermögen aller deutschen Milliardär:innen um **30 Prozent** gestiegen ist, lebt etwa **ein Fünftel der Deutschen** in Armut. Beobachter:innen sehen darin eine ernsthafte Gefahr für die Demokratie.

Für viele Menschen ist die wachsende soziale Ungleichheit eine grundlegende gesellschaftliche Ungerechtigkeit. Große Unterschiede bei Einkommen, Vermögen oder Bildungschancen können Armut über Generationen hinweg verfestigen, **den gesellschaftlichen Zusammenhalt schwächen und demokratische Prozesse beeinflussen.** Reiche Menschen haben deutlich mehr Möglichkeiten, sich politisch und wirtschaftlich einzubringen, und gelangen häufiger in politische Ämter als Menschen mit geringem Einkommen, so das Argument.

Andere betrachten soziale Ungleichheit weniger kritisch. Sie halten Unterschiede zwischen Arm und Reich für unvermeidbar oder sogar wichtig in einer Leistungsgesellschaft. **Denn Unterschiede im Einkommen könnten Menschen motivieren und den wirtschaftlichen Fortschritt fördern, so das Argument.** In Deutschland habe jede:r theoretisch die Chance aufzusteigen, argumentieren sie.

Die viel diskutierte Frage lautet daher: **Ist soziale Ungerechtigkeit eine Gefahr für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt oder gar eine Chance? Ist sie ein ernsthaftes Risiko für die Demokratie?**

¹ <https://www.oxfam.de/publikationen/bericht-soziale-ungleichheit-2026#main-content>